

Arkæologi i Slesvig | Archäologie in Schleswig

Hinweise der Redaktion für den Symposiumsbericht
Stand: 02.2020

Die Artikel werden in der Zeitschrift Arkæologi i Slesvig/Archäologie in Schleswig publiziert, diese erscheint zusätzlich auch als E-Publikation. Zur Qualitätssicherung findet ein Peer-Review-Verfahren in Form eines Doppelblindgutachtens statt.

Satzspiegel: 11,8 × 16,8 cm; 2 Spalten: je 5,65 cm breit

Text: Die Textlänge soll zwischen 20.000 und 32.000 Zeichen betragen, inkl. Literaturverzeichnis.

Struktur: Das Manuskript soll wie folgt aufgebaut sein:
Titel, Autorenname, englische Zusammenfassung (Abstract, ca. 20 Zeilen), Text (in Kapiteln und Abschnitten), evtl. Anmerkungen, Literaturverzeichnis, Abbildungsunterschriften (bitte immer zweisprachig; in der Sprache des Beitrags und in Englisch), Anschrift (Vor- und Zuname, vollständige Dienstanschrift und E-Mail-Adresse). Anmerkungen bitte vermeiden oder auf ein Minimum reduzieren.

Sprache: Die Texte können in Dänisch oder Deutsch verfasst sein.

Literaturzitate: Naturwissenschaftliche Zitierweise (Harvard).
Im Text in Klammern: Autorenname, Erscheinungsjahr und zitierte Seiten.
Bei einem Autor: (Schmidt 2004, 85); bei zwei Autoren: (Schmidt/Meier 2003, 23);
ab drei Autoren: (Schmidt u. a. 2002, 23–26).

Alle Kurzzitate müssen im Literaturverzeichnis in alphabetischer Reihenfolge vollständig aufgeschlüsselt werden. Bei Artikeln ist auf die Angabe der vollständigen Seitenzahlen zu achten, bei Monographien und Sammelwerken auf Erscheinungsort und ggf. Reihentitel. Grabungsberichte und Hinweise auf Web-Adressen werden ebenfalls in der Literaturliste aufgeführt.

Beispiele:

Monographie

Haseloff 1990: G. Haseloff, Email im frühen Mittelalter. Frühchristliche Kunst von der Spätantike bis zu den Karolingern. Marburger Studien zur Vor- und Frühgeschichte Sonderband 1 (Marburg 1990).

Artikel in einer Zeitschrift

Dobat 2003: A. S. Dobat, „Angulus non desertus“! Kontinuität und Zentralität in der jüngeren Eisenzeit Südschleswigs. Arkæologi i Slesvig/Archäologie in Schleswig 10, 2003, 113–136.

Beitrag in einem Sammelband

Brink 2012: St. Brink, Who were the Vikings? In: St. Brink (Hrsg.), The Viking World (London/New York 2012²) 4–7.

Unpublizierte Arbeiten

Krämer 1977: R. Krämer, Die wüsten Warften auf Pellworm (Diplomarbeit Univ. Münster 1977).

Formatierungen: Bitte so wenig Formatierung wie möglich: keine Effekte, kein Blocksatz, keine Silbentrennung, keine Tabulatoren, keine Einzüge, keine Kopf- oder Fußzeilen, keine Seitenzahlen, durchgehend eine Schriftgröße, linksbündig, einfacher Zeilenabstand.

Programme/Format: Bevorzugt MS-Word, Open Office und/oder Datei im Rich Text Format (RTF).

Abbildungen: Bitte nicht mehr als acht eigene Abbildungen pro Beitrag. Die Abbildungen werden in der Folge ihres Erscheinens im Text nummeriert (01.ai, 02.tif, 03.jpg, 04.tif etc.). Bitte die Abbildungen nicht in Officedokumente einbetten sondern einzeln als Vektor- oder Rastergrafiken abgeben. Bei Beiträgen mit Fundortbezug erscheint als erste Abbildung immer die hier folgende Standardkarte von Schleswig. Bitte markieren Sie in dieser Karte den Fundort bzw. die Fundorte. Nach dieser Karte (immer Abb. 1) schließen sich Ihre eigentlichen Abbildungen (Abb. 2 bis max. Abb. 9) an.



Abb. 1. Geografische Lage des Fundortes/der Fundorte.

Größen: Die möglichen Abbildungsgrößen sind: einspaltig (Breite: 5,65 cm), zweispaltig (Breite: 11,8 cm) oder Satzspiegelgröße (Breite 16,8 cm bei max. Höhe: 11,8 cm [abzügl. Abbildungsunterschrift!])

Vektorgrafiken: Bitte Pläne, Karten, Profil- und Planaumzeichnungen sowie Diagramme als Vektorgrafiken (*.eps, *.ai, *.pdf etc.) ausgeben und alle enthaltenen Grafiken sowie Schriften einbetten oder separat mitliefern.

Rastergrafiken: Digitalfotos und Scans werden als Rastergrafiken (z. B. *.tif, *.jpg) ausgegeben.

Auflösungen: In der finalen Druckgröße benötigten Strichvorlagen (in s/w; z. B. Fundzeichnungen) eine Auflösung von mindestens 1200 ppi (Pixel per Inch) und Halbtonabbildungen (in Graustufen oder Farbe) 600ppi. Digitalfotos, die oft in einer Auflösung von 72 ppi generiert werden, möglichst unbearbeitet und in der Originalgröße abgeben und nicht interpolieren.

- Scans:** Beim Scannen von Abbildungen auf die Mindestauflösungen achten und als *.tif (ohne Komprimierung, Interleaved) abspeichern. Sollten sich ungewollte Moiré-Effekte einstellen, schon beim Scan-Vorgang einen entsprechenden Filter benutzen.
- Screenshots:** Screenshots haben für den Druck meist keine ausreichende Qualität und sollten daher möglichst vermieden werden.
- Diagramme:** Bei Diagrammen bitte auch immer die Zahlenwerte mitliefern (Excel) und auf Effekte wie Schatten, Verläufe etc. verzichten.
- Bildbearbeitungen:** Bildbearbeitungen in Rastergrafiken (z. B. Freistellungen, nachträgliche Veränderungen am Original, Beschriftungen, Maßstäbe, Nordpfeile, Markierungen etc.) immer in Ebenen anlegen und als *.tif oder *.psd (mit Ebenen) abspeichern. Bitte Effekte und Rahmen vermeiden. Tafeln bitte immer ohne Hintergrundfarbe anlegen. Für alle Texte in den Abbildungen eine serifenlose Schrift (Myriad, Swiss, Arial, Frutiger, Helvetica o.ä.) in der Größe bis max. 8 pt; mind. aber 5 pt. verwenden.
- Copyright:** Die Autoren sind für das Copyright der gelieferten Abbildungen selbst verantwortlich.
- Datenübermittlung:** DVD/CD, E-Mail, Dropbox oder WeTransfer
- Für eventuelle Rückfragen zum Manuskript:** **Tobias Schade**
tobias.schade@ufg.uni-kiel.de
- Ingo Lütjens**
Ingo.Luetjens@alsh.landsh.de
- Für eventuelle Rückfragen zur Grafik:** **Ralf Opitz**
r.opitz@ufg.uni-kiel
 Tel.: +49 431 880-1638
- Postanschrift:** **Arkæologi i Slesvig | Archäologie in Schleswig**
 z. Hd. Ralf Opitz
 Institut für Ur- und Frühgeschichte
 Christian-Albrechts-Universität
 Johanna-Mestorf-Str. 2–6
 D-24118 Kiel